

Pädagogische Angebote im Jüdischen Museum Westfalen

Führungen, Werkstätten, Projektstage und Museumsrallye

Entsprechend unserem Selbstverständnis als Lernort bieten wir eine Vielzahl von Möglichkeiten, den Ausstellungsbesuch und eine unserer Führungen zu vertiefen.

Wir bieten Angebote für die unterschiedlichsten Altersgruppen, Schulformen und Interessen. Im folgenden sind die bisher eingeführten Angebote für Kinder und Jugendliche zusammengestellt. Die Angebote sind nach Absprache veränderbar und kombinierbar. Wir erproben gerne weitere Ansätze mit Ihnen gemeinsam.

Bitte beachten Sie als Lehrer_in oder Multiplikator_in auch unsere Fortbildungsangebote und die auf unserer Internetseite angebotenen Materialien zur Vor- und Nachbereitung.

Organisatorisches

Dauer

Führung und pädagogisches Begleitprogramm	ca. 2,5 Stunden
Führung und Werkstatt	ca. 2,5 Stunden
Rallye mit Auswertung	ca. 1,5 Stunden
Projekttag (inkl. Führung)	3,5-4,5 Stunden

Kosten

Führung und pädagogisches Begleitprogramm	40,00€ plus Eintritt
Führung und Werkstatt	40,00€ plus Eintritt
Rallye	30,00€ plus Eintritt
Projekttag	5,00€ pro Person

Gruppen ab einer Größe von 20 Personen werden geteilt. Wir bilden zwei Gruppen, die nach einer Stunde und einer Pause zwischen Führung und Begleitprogramm wechseln. In diesem Fall berechnen wir für die zweite Führung noch einmal 30,00€. Für das Begleitprogramm entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Wir bitten um möglichst frühzeitige telefonische Reservierung und Buchung. Wir versuchen, soweit es uns möglich ist, die organisatorischen und thematischen Bedürfnisse der Gruppe bei der Planung Ihres Besuches zu berücksichtigen.

Kontaktperson

Mareike Fiedler

02362 951467

fiedler@jmw-dorsten.de

Werkstatt

Grundschule und Sekundarstufe I

Einführung ins Judentum (3. bis 6. Jahrgang)

Kindgerechte (gesprächsorientierte) Führung durch einen Teil der Ausstellung – mit Liedern und hebräischen Hörproben, Gegenständen zum Anfassen und Ausprobieren. Tora, Synagoge und Feiertage stehen im Mittelpunkt. Weitere Themen nach vorheriger Absprache möglich (z.B. Judenfeindschaft, Judenverfolgung, jüdischer Kalender und Zeitrechnung, koschere Ernährung).

Werkstattarbeit: Hebräisch schreiben mit Hilfe von Schablonen. Weitere Themen nach Absprache möglich (z.B. jüdischer Kalender, koschere Ernährung).

Anbindung an die Schulfächer Religion, Sachunterricht, Gesellschaftslehre, Politik, Geschichte, Deutsch und übergreifende Projekte z. B. „Eine Welt“, „Fremdenfeindlichkeit“, „Kulturen in Deutschland“.

Projektstage

Sekundarstufe I

Ausgrenzung und Verfolgung im Nationalsozialismus (9./10. Jahrgang)

Bei der Führung durch die Dauerausstellung wird neben Tradition und Kultur des Judentums auch die Judenverfolgung thematisiert. Es schließt sich eine Arbeit in Kleingruppen an. Anhand jüdischer (teilweise regionaler) Einzelschicksale werden unterschiedliche Formen der nationalsozialistischen Verfolgung dargestellt. Außerdem wird die Frage „Was habe ich damit zu tun?“ diskutiert.

Anbindung an die Schulfächer Geschichte, Gesellschaftslehre, Politik, Deutsch, Religion und Praktische Philosophie.

Der Holocaust – Strategie und Strukturen des Vernichtungsprozesses

(9./10. Jahrgang)

Bei der Führung durch die Dauerausstellung wird neben Tradition und Kultur des Judentums auch die Judenverfolgung thematisiert. Anschließend beschäftigen sich Kleingruppen mit rassistischem Antisemitismus, unterschiedlichen Phasen des Vernichtungsprozesses und der Frage nach heutiger Verantwortung.

Anbindung an die Schulfächer Geschichte, Gesellschaftslehre, Politik, Deutsch, Religion und Praktische Philosophie.

Jüdische Gemeinden nach 1945 – Gehen oder Bleiben (9./10. Jahrgang)

Nach einer Führung durch die Dauerausstellung wird in Kleingruppen zum Wiederaufbau der jüdischen Gemeinden in der Nachkriegszeit gearbeitet. Außerdem beschäftigen sich die Gruppen mit jüdischen Biografien aus der Region. Ergänzend kann ein Film zu jüdischem Leben heute geschaut werden.

Anbindung an die Schulfächer Geschichte, Gesellschaftslehre, Politik, Deutsch und Religion.

Jüdische Lebenswege in Westfalen (ab 10. Jahrgang)

Nach einer Führung durch Dauerstellung erschließen sich die Schüler_innen Biografien jüdischer Persönlichkeiten aus Westfalen. Dabei geht es um die Emanzipation sowie den gesellschaftlichen Aufstieg der Juden ab Anfang/Mitte des 19. Jahrhunderts und die zunehmende Ausgrenzung ab Anfang des 20. Jahrhunderts, welche als radikaler Bruch in der Schoa endete.

Anbindung an die Schulfächer Geschichte, Gesellschaftslehre, Politik, Deutsch, Religion, Praktische Philosophie und Pädagogik.

Ausgrenzung, Widerstand und Zivilcourage (ab 9. Jahrgang)

Was hat das mit mir zu tun? Diese Frage stellen Jugendliche immer wieder, wenn es im Unterricht um das Thema Nationalsozialismus und Judenverfolgung geht. Das Ziel dieses Studientags ist es, Schüler_innen ausgehend von Verfolgung und widerständigem Handeln im Nationalsozialismus für Ausgrenzung heute zu sensibilisieren. In einer Gruppenarbeit suchen die Schüler_innen Handlungsmöglichkeiten für Situationen in denen jemand diskriminiert wird. Dieser Studientag kann auch in der Schule durchgeführt werden.

Anbindung an die Schulfächer Geschichte, Sozialwissenschaft, Religion, Praktische Philosophie, Politik und Pädagogik.

Sekundarstufe II und Berufskollegs

Antijudaismus – Antisemitismus – Antizionismus (ab 11. Jahrgang)

Bei der Führung durch die Dauerausstellung wird neben Tradition und Kultur des Judentums auch die Geschichte der Judenfeindschaft thematisiert. In der anschließenden Gruppenarbeit wird anhand ausgewählter Beispiele die jahrhundertealte Judenfeindschaft näher beleuchtet. Vom Mittelalter über Antisemitismus im Kaiserreich bis zum heutigen Antizionismus reichen die Texte, die in der Gruppenarbeit bearbeitet werden.

Anbindung an die Schulfächer Geschichte, Sozialwissenschaft, Politik, Deutsch, Religion und Praktische Philosophie.

Jüdische Lebenswege – Perspektivisches Schreiben (ab 11. Jahrgang)

Aufbauend auf einer knappen Überblicksführung findet eine aktive und arbeitsteilige Erkundung der Ausstellung „Jüdische Lebenswege in Westfalen“ statt (Texte, Hörstationen). Kleingruppen erarbeiten eigene Texte, wie Briefe, Tagebucheinträge, Berichte und Dialoge, aus der Sicht der Porträtierten und stellen Ergebnisse in der Gesamtgruppe vor.

Anbindung an die Schulfächer Geschichte, Sozialwissenschaft, Deutsch, Religion, Praktische Philosophie und Pädagogik.

Themenorientierte Filmstudien

Grundschule und Sekundarstufe I

Willi will's wissen. Was glaubt man, wenn man jüdisch ist? (3. bis 6. Jahrgang)

In der Kindersendung „Willi will's wissen“ informiert der Reporter Willi Weitzel über verschiedene Themen. In der Folge über das Judentum, besucht Willi eine Synagoge, lernt einen Rabbiner und

die Tora kennen. Im weiteren Verlauf erfährt er etwas über die Judenverfolgung im Nationalsozialismus. Willi lernt außerdem die jüdischen Speisegesetze sowie jüdische Feiertage kennen und nimmt an einer Bar Mizwa teil.

Anbindung an die Schulfächer Religion, Sachunterricht, Gesellschaftslehre, Politik, Geschichte, Deutsch und übergreifende Projekte z. B. „Eine Welt“, „Kulturen in Deutschland“.

Willis VIPs. Das Tagebuch der Anne Frank (4. bis 6. Jahrgang)

In der Kindersendung „Willis VIPs“ lernt der Reporter Willi Weitzel verschiedene berühmte Menschen kennen. In der Ausgabe zu Anne Frank trifft er eine alte Schulfreundin von Anne, besucht das Versteck der Familie Frank und Annes alte Schule.

Anbindung an die Schulfächer Religion, Sachunterricht, Gesellschaftslehre, Politik, Geschichte, Deutsch und übergreifende Projekte z. B. „Eine Welt“, „Fremdenfeindlichkeit“, „Kulturen in Deutschland“.

Sekundarstufe I

Die hohen jüdischen Feiertage – Rosch Hashana, Jom Kippur und Sukkot (5. bis 8. Jahrgang)

Nach kurzer Einleitung wird jedes Fest für sich mit seinen besonderen Inhalten (Bedeutung der Festes, Rituale, Speisen) vorgestellt.

Anbindung an die Schulfächer Religion, Gesellschaftslehre und übergreifende Projekte z. B. „Eine Welt“, „Kulturen in Deutschland“.

Das Tagebuch der Anne Frank – „Ein Buch voller Träume“ (7. bis 9. Jahrgang)

Der Kurzfilm hat zwei Zeitschienen. Er setzt sich zum einen mit Anne Franks Geschichte auseinander. Zum anderen wird ein Gegenwartsbezug, über Martin, einen Jungen der im Tagebuch liest, geschaffen. Etwa, wenn Martin versucht Verbindungen zwischen der Judenverfolgung und heutiger Ungerechtigkeit zu ziehen.

Im Anschluss wird über den Film diskutiert.

Anbindung an die Schulfächer Religion, Gesellschaftslehre, Politik, Geschichte, Praktische Philosophie und Deutsch.

Sekundarstufe I, II und Berufskollegs

Eine Herzenssache – Marga Spiegel und ihre Retter (ab 7. Jahrgang)

Die Dokumentation rekonstruiert die Geschichte um die Rettung der jüdischen Familie Spiegel aus Ahlen in Westfalen. Die Familie konnte der Verfolgung durch die Nationalsozialisten entkommen, weil couragierte Bauern aus dem Münsterland sie versteckten.

Anbindung an die Schulfächer Geschichte, Sozialwissenschaft, Deutsch, Religion, Praktische Philosophie und Pädagogik.

Helmuth Noach – „Die Last der Erinnerung“ (9. bis 12. Jahrgang)

In dem autobiographischen Film berichtet der Zeitzeuge Helmuth Noach über seine Lebensgeschichte als einzig Überlebender seiner Familie. Er spricht über Angst, Verzweiflung und Trauer in den Jahren der Verfolgung. Außerdem zeigt der Film ihn bei Zeitzeugengesprächen an Schulen.

Anbindung an die Schulfächer Religion, Gesellschaftslehre, Politik, Geschichte und Deutsch.

Weitere Angebote

Grundschule und Sekundarstufe I

Museumsrallye (3. bis 6. Jahrgang)

Nach einer kurzen Überblicksführung zur Orientierung, haben Kinder bei der Rallye durch das Museum die Gelegenheit, das Judentum spielerisch kennen zu lernen: Beim Anfassen, Anprobieren, Zuhören und Rätseln können sie unbekannte und bekannte Dinge entdecken und das Museum erkunden. Ein Aufgabenheft, in das die Lösungen eingetragen werden, führt die Kinder durch die Ausstellung; beim Lösen vieler Fragen hilft der Audioguide des Museums.

Anbindung an die Schulfächer Religion, Sachunterricht, Gesellschaftslehre, Politik, Geschichte, Deutsch und übergreifende Projekte z. B. „Eine Welt“, „Kulturen in Deutschland“.

Sekundarstufe I, II und Berufskollegs

„Zivilcourage – Was würdest Du machen?“ (ab 6. Jahrgang)

In dem Workshop setzen sich Kleingruppen mit unterschiedlichen Dilemma-Situationen auseinander. Zunächst sprechen wir über gegenwärtige Formen von Diskriminierung sowie Ausgrenzung und verschiedene Möglichkeiten Zivilcourage zu zeigen. Anschließend diskutierten die Schülerinnen und Schüler über Dilemma-Situationen und präsentierten Lösungsmöglichkeiten.

Anbindung an die Schulfächer Geschichte, Sozialwissenschaft, Deutsch, Religion, Praktische Philosophie, Politik und Pädagogik.

„Ein ganz normaler Tag“ (ab 8. Jahrgang)

Das Projekt „Ein ganz normaler Tag“ beschäftigt sich mit antijüdischen Gesetzen und Verordnungen im Nationalsozialismus. Es verdeutlicht, wie sehr Juden ausgegrenzt und in ihrem Alltag eingeschränkt wurden. Dadurch, dass die Schülerinnen und Schüler zunächst „ihren“ Tagesablauf aufschreiben, soll das Ausmaß der Ausgrenzung verdeutlicht werden.

Anbindung an die Schulfächer Geschichte, Sozialwissenschaft, Deutsch, Religion, Praktische Philosophie und Politik.

„Alle Menschen sind gleich“ (ab 9. Jahrgang)

Das Ziel des Projekts ist es, Teilnehmenden die Situation unterschiedlicher in Deutschland lebender Menschen zu verdeutlichen und auf verschiedene Formen der Ungleichbehandlung im Alltagsleben hinzuweisen. Über Rollenkarten nimmt jeder eine bestimmte Rolle/Person an. Die im Folgenden gestellten Fragen werden für die angenommene Rolle beantwortet. Die Anordnung der

Teilnehmenden im Raum verschiebt sich, weil jeder der eine Frage mit „Ja“ beantwortet hat einen Schritt nach vorne geht.

Anbindung an die Schulfächer Geschichte, Sozialwissenschaft, Deutsch, Religion, Praktische Philosophie, Politik und Pädagogik.